

Ideenteil "Auf dem Graben"  
M 1:500



Perspektive 'Auf dem Graben'

„Auf dem Graben“ wird als zentraler Ankunftsort in Blaubereuren für PKW, Busse und Motorräder ausgebaut. Die gesamte neue Verkehrsfläche wird als Shared Space gestaltet. An der rechten Seite gibt es eine Zone mit Parkplätzen, Fahrradstellplätzen, E-Ladestationen und ZOB Bushaltestellen. Ausnahme bildet die Ein- und Ausstiegsstelle für Touristen, welche am Museum gegenüber der Schöne-Lau-Schule liegt. Die Besucher haben so die Möglichkeit über die „Ach“ direkt die Innenstadt, die Kirche und das Urgeschichtliche Museum zu erreichen. Durch die Innenstadt oder über die Mauergasse können sie zum Blautopffareal laufen. Touristeninformationstelen und Gastronomie ergänzen das Angebot.

Die Karlstraße dient als Städteingang. Ein Kreisverkehr und mehrere Fußgängerüberwege werden an der Kreuzung platziert, um eine bessere Verkehrssituation zu generieren. Sitzstufen an der „Ach“ öffnen den städtischen Kanal für Touristen.

Das Gebäude der „Schöne-Lau-Schule“ ist ein prägnantes Gebäude im Stadtteil. Die Grünflächen rücken das Gebäude vom Parkplatz ab und geben einen schönen Blick auf die Fassade des Gebäudes. Der Schulhof wird auf die östliche Seite des Gebäudes verlegt. Viele Spiel-, Bewegungs- und Sitzmöglichkeiten werden dem Schulhof auf. Der reaktivierte Bachlauf wird in die Gestaltung integriert.

Der Kreuzungsbereich Mauergasse – „Auf dem Graben“ wird zu einem städtischen Platz. Schattige Plätze unter Baumkronen und freie Bereiche wechseln sich ab. Ein Wasserspiel lädt zum Spielen und Verweilen ein. Der barrierefrei gestaltete Platz dient als Aufenthalts-/Ankunfts- und Orientierungsort. Temporäre Ausstellungen und Märkte finden hier ebenfalls Platz.

Der Dodelweg ist in beide Richtungen befahrbar mit beidseitig verlaufenden Gehwegen. Die bestehenden Stellplätze werden in den Verkehrsraum „Auf dem Graben“ und in das neue Parkhaus verlegt. So gewinnt der direkte Fußweg am Wasser neue Aufenthaltsqualität für Besucher und Anwohner. Neben Sitzstufen und neuen Querungsmöglichkeiten wird ein Wassersteg ergänzt.

Der Verkehrsraum wird aufgrund der starken Verkehrsbelastung asphaltiert. Ein heller Farbspalt wird als Belag für die befahrbaren Flächen sowie für die Fußgängerflächen vorgeschlagen.

Die Gehölze entlang der Verkehrsflächen lockern das Erscheinungsbild auf, zonieren Fahrsuren und Parkplatflächen und bilden eine grüne Kante zum Stadtpark. Die Aufenthaltsqualität wird durch neue Ausstattungselemente und Begrünungen an der Stadtmauer zusätzlich erhöht.

Der Stadtpark zieht sich als grünes Band durch Blaubereuren und verbindet die Erlebniszone an der Blau mit der Altstadt, den Schulen und den angrenzenden Wohngebieten. Ein neu strukturiertes Wegenetz ermöglicht den Besuchern und Bürgern den Park auf direktem Weg von Nord nach Süd zu durchqueren oder der geschwungenen Wegeführung frei zu folgen. Der Stadtpark ist gut begehbar und barrierearm. Eine wassergebundene Decke wird als Belag vorgeschlagen.

Auf den „grünen Inseln“ wurden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Es gibt Sport- und Spielbereiche, Erholungs- und Picknickflächen für Familien, eine Ökologieinsel mit begrünter Retentionsmulde mit Sitzstufen, die den Unterricht im Freien fördern soll und einen Wasserspielplatz.

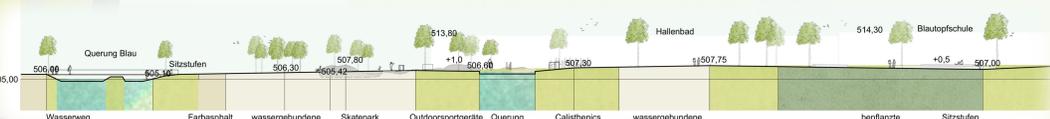
Die Außenanlage der Schule im Süden wird ebenfalls neu entwickelt. Neben einem überdachten grünen Klassenzimmer mit Sitzstufen, gibt es verschiedene Bewegungsangebote, Sitzbereiche und den bespielbaren Schützenbach. Umgrenzt wird der Schulhof mit Gehölz- und Staudenpflanzungen.

Entlang des Hauptweges wird der alte Bach in neuer Form reaktiviert und auf ganzer Länge erlebbar gestaltet. Es gibt renaturierte Bachbereiche und Bereiche die als Rinne ausgestellt werden. Trittsteine dienen als zusätzliche Querungsmöglichkeiten. Blühstreifen, Uferbepflanzungen und Steinfindlinge aus Kalkstein ergänzen die Ufergestaltung.

Ideenteil "Stadtpark"  
M 1:500



Schnitt Auf dem Graben DD' M 1:500



Schnitt Stadtpark CC' M 1:500